



**Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Asendorf e.V.**

Grußwort der Ortsvereinsvorsitzenden

Der 30. März 1910 ist für das Deutsche Rote Kreuz in Asendorf ein besonderes Datum. An diesem Tag wurde in Asendorf der „Vaterländische Frauenverein“ gegründet, welcher im März 1920 nach dem Zusammenschluss des „Preußischen Landesvereins“, des „Roten Kreuzes“ und des „Vaterländischen Frauenvereins“ zum „Preußischen Roten Kreuz“ wurde.



Der Zeitpunkt der Gründung ist bekannt, weil in den sechziger Jahren auf dem Dachboden des ehemaligen Beermannschen Hauses die Gründungsurkunde gefunden wurde.

Es waren elf Asendorfer Bürgerinnen, die den Schritt wagten und den Grundstein für das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Asendorf e.V., legten.

Die Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes waren und sind: Helfen, wo immer es Not tut, ohne Rücksicht auf Nationalität, Rasse, religiöse oder politische Weltanschauung. Die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes ist Dienst am Nächsten, in der Gemeinschaft und für die Gemeinschaft. Die ehrenamtlichen Helfer bringen viele persönliche Opfer. Fast täglich wird hier - meist im Stillen - praktiziert, was Bürgersinn ist!

Um alle Aufgaben erfüllen zu können, brauchen wir Freunde und Förderer, die durch ihre Beiträge und Spenden die finanzielle Grundlage für unsere Arbeit schaffen. Wir benötigen freiwillige Helferinnen und Helfer, Menschen, die über Einsatzbereitschaft und Tatkraft verfügen und sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst sind.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die das Rote Kreuz in den vergangenen Jahren unterstützt und dem DRK die Treue gehalten haben.



Die Gründungsurkunde vom 30. März 1910

Mein besonderer Dank gilt auch den Ortsvertrauensfrauen und den Gruppen: Verantwortliche, die durch ihre Einsatzfreudigkeit aus der Gemeinschaft des Roten Kreuzes nicht mehr wegzudenken sind.

Das Jubiläum 2010 möge ein besonderes Ereignis in der Geschichte unseres Vereins werden. Vielleicht ist es auch für den einen oder anderen ein Anlass, als aktives oder passives Mitglied in unserer Gemeinschaft tätig zu werden.

Unterstützen Sie uns bei unserer Arbeit!
Tragen wir alle dazu bei, dass es weniger Tränen auf der Welt gibt!

Bärbel Helmke
Ortsvorsitzende



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Wir helfen gern!

**Liebe Rotkreuzlerinnen, lieber
Rotkreuzler, liebe Asendorfer,**

ein hundertjähriges Jubiläum, ein hundert-jähriges ehrenamtliches Engagement für die beste Idee der Welt: „Anderen helfen, bereit zu sein wenn andere in Not geraten“ ist schon außergewöhnlich.

Eine kleine Gemeinschaft freiwilliger Bürgerinnen hat 1910 im „Vaterländischen Frauenverein“ den Ortsverein Asendorf aus der Taufe gehoben. Am 25. Januar 1921 erfolgte der Zusammenschluss aller Landesfrauenvereine im Deutschen Roten Kreuz e.V.



Die Herausforderungen in der 100jährigen Geschichte haben sich immer wieder verändert. Wir müssen uns einer neuen globalen Welt mit anderen Risiken und anderen Schwerpunkten stellen. Dennoch sind die Grundsätze, die 1965 auf der XX. Internationalen RotKreuz - Konferenz festgeschrieben wurden, noch heute aktuell.

In unseren Leitsätzen sind wichtige Bestandteile unserer Arbeit verankert. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen WIR uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde des Menschen ein. WIR schützen und helfen dort, wo menschliches Leiden zu verhüten und zu lindern ist. Der Dienst am Menschen steht für uns im Mittelpunkt und ist Ziel unseres Handelns.

Diese Aussagen begleiten uns hier vor Ort, im Kreisverband, bundesweit und international wie auf Haiti, in Chile oder Zentralafrika.

Für die tatkräftige und selbstlose Unterstützung aller freiwilligen Helfer im DRK - Ortsverein Asendorf **Danke**

Dierk Jobmann
Vorsitzender
DRK Kreisverband Diepholz e.V.

Herzliche Glückwünsche zum hundertjährigen Geburtstag.

Tatkräftige Personen zu finden, um einen Verein zu gründen ist die eine Sache, ihn dann aber mit Leben zu erfüllen ist die andere Sache. Dieses ist dem DRK-Ortsverein Asendorf vorbildlich gelungen. Bei fast jeder Veranstaltung in unserem Ort ist ein bisschen DRK mit drin.



Die vielfältigen Aktivitäten sind sehr wertvoll für das Leben miteinander.

Vieles ist schon selbstverständlich geworden, ist es aber nicht.

Es muss immer wieder daran erinnert werden, dass es viele ehrenamtliche Helfer sind, die unser Gemeindeleben bereichern.

Ich möchte mich bei den Mitgliedern des DRK-Ortsverein Asendorf recht herzlich bedanken für die ehrenamtliche Arbeit und wünsche für die Zukunft alles Gute.

Wolfgang Heere
Bürgermeister der Gemeinde Asendorf

Ein Geburtstag, zumal ein runder Geburtstag, ist Anlass, einmal zurück zu schauen. Ein Rückblick auf die Entwicklung des „Vaterländischen Frauenvereins“ bzw. des „Roten Kreuzes“ und auf die Geschichte unseres Ortsvereins.

Wie den meisten bekannt ist, war **Henry Dunant** (siehe Foto) der eigentliche Begründer des Roten Kreuzes. Nachdem er im Jahre 1863 in der Schlacht von Solferino das Elend der Verwundeten gesehen hatte, wurde auf sein Betreiben hin das

„Rote Kreuz - ein internationales Hilfswerk auf der Grundlage nationaler Gesellschaften“ gegründet.



Die sogenannte „**Genfer Konvention**“ sollte dazu dienen, um wie es wörtlich heißt:

„In internationaler Übereinkunft das Los der Verwundeten und Kranken der im Felde stehenden Heere zu verbessern.“

Als sichtbares Zeichen dieser Vereinigung gilt bis heute das rote Kreuz auf weißem Grund.

Der „Preußische Vaterländische Frauenverein“ wurde am 11.11.1864 in Berlin ins Leben gerufen. Von Anfang an war man auf die Mithilfe und Spenden der gesamten Bevölkerung angewiesen. So gab es bald die ersten Geldsammlungen. 1866 erschien die erste Rote-Kreuz-Zeitung. Im Jahre 1906 ging ein Schreiben des Zentralkomitees Berlin über die Provinzialverbände an die Landräte der Provinz mit der Bitte um Unterstützung der Geldsammlungen.

Zentralkomitee: Sitz des Deutschen Roten Kreuzes in Berlin
Provinzialverbände: Die heutigen Landesverbände

Sicher war es für den Ort Asendorf ein großer, gewagter Schritt im Jahre 1910 einen „**Vaterländischen Frauenverein**“ zu gründen.

Dieser Zeitpunkt ist bekannt, weil in den sechziger Jahren auf dem

Dachboden des ehemaligen Beermannschen Hauses die Gründungsurkunde gefunden wurde, die folgenden Wortlaut hat:



DIPLOM

„Gottes Segen vereint die Kräfte, die sich dem Vaterlande widmen. Dies hat eine ernste Zeit bewiesen! Deshalb auch bleibe vereint unsere bewährte Hilfsbereitschaft, die, alle Bekenntnisse und Stände umfassend, im Vaterländischen Frauenverein hilft, wo es zu helfen gilt. Unser Verein dient im Kriege dem Volke unter den Waffen, im Frieden der Linderung der Not, wie und wo auch eine solche herantritt. Immer weiter verbreite sich das Netz der Zweigverbände, immer gesegneter sei ihr Beruf!

Als Protektorin der Vaterländischen Frauenvereine nehme ich den Zweig Verein Asendorf in den gemeinsamen Verband auf und bezeuge dies durch meine Unterschrift.“

Berlin, den 30. März 1910.

gez. Auguste Viktoria

Zu den Gründungsmitgliedern des Asendorf „Vaterländischen Frauenvereins“ gehörten damals:

Frau Amalie Beermann, Asendorf
Frl. Annemarie Beermann, Asendorf
Frau Alwine Nordhausen, Asendorf
Frau Emma Mehlhop, Hohenmoor
Frau Sophie Focke, Affendorf
Frau Linchen Boucher, Asendorf
Frau Dorette Focke, Asendorf
Frau Meta Wienbergen, Arbste
Frau Doris Kracke, Graue
Frau Luise Meyer, Barbrake
Frau Sophie Mysegades, Essen

Der Beginn des 1. Weltkrieges stellte eine Wende der gesamten Rote-Kreuz-Arbeit dar. Kriegs- und Friedensaufgaben mussten nebeneinander bewältigt werden, wobei die Aufgaben im Felde zwangsläufig im Vordergrund standen.

Der Vaterländische Frauenverein gehörte nicht zu den Organisationen, die Sanitätsdienst ausführten; doch war eine enge Zusammenarbeit mit Verwundeten und in Not geratener Bevölkerung stets gewährleistet.

Nach Beendigung des 1. Weltkrieges mit all seinen geschlagenen Wunden begann die Aufbauarbeit.

Im März 1920 erfolgte der Zusammenschluss des „Preußischen Landesvereins“ des Roten Kreuzes mit dem „Vaterländischen Frauenverein“ zum

„Preußischen Roten Kreuz“.



Ausbildung zu
DRK-Helferinnen



In den einzelnen Ortsvereinen wurden schon in den frühen 30er Jahren Erste-Hilfe-Kurse abgehalten. Damals hießen die Teilnehmerinnen „Samariterinnen“, und nach Fortbildung „DRK-Helferinnen“. Im Jahre 1934 fand zum ersten Male in Asendorf ein solcher Kursus statt. Die Ausbildung lag in den Händen der Gemeindegewesener aus Bücken, Elisabeth Kortum.

Die ersten ausgebildeten Samariterinnen in Asendorf waren:

Frau Luise Lüdeke, Asendorf
Frau Minna Lüdeke, Asendorf
Frau Anna Marquard, Haendorf
Frau Lilli Campsheide, Kampsheide
Frau Dora Fortkamp, Brebber

Unter der nationalsozialistischen Regierung ab 1933 bemühte sich der Präsident des DRK, Joachim von Winterfeld-Merkin, zwar um eine Erhaltung der bisherigen Arbeits- und Organisationsform, stieß aber bald auf große Schwierigkeiten durch die Gründung der NS-Frauenschaft und des NS-Frauenwerkes. Soziale Aufgaben sollten von der NS übernommen werden.

Unter der nationalsozialistischen Regierung konnte das DRK in Deutschland zwar nie ganz ausgelöscht werden, jedoch hat es sich zur damaligen Zeit mit Sicherheit nicht in der Art entwickeln können, wie es in der Genfer Konvention festgelegt wurde.

Nach Ausbruch des 2. Weltkrieges 1939 musste wiederum Einsatz geleistet werden, an der Front und in den Lazaretten bei den Verwundeten, in den Bombennächten in den Städten, aber auch im sozialen Dienst in der Heimat.

Mit dem Ende des 2. Weltkrieges gab es für das Rote Kreuz viel Arbeit. Sehr bald wurde auch in Asendorf wieder ein Ortsverein ins Leben gerufen; denn große Not galt es zu bewältigen.

Flüchtlingstrecks und -transporte kamen täglich an und mussten, in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, untergebracht werden. Erinnert sei an die Volksküche, die Verteilung der Care-Pakete, die Schulspeisung, die Stricknachmittage für das Kinderheim in Hoya, die Spendenaktionen für Friedland, die Verschickung der Mütter und Kinder in die DRK-Erholungsheime, später dann die Paketsendungen in die DDR und vieles mehr.

DRK-Bereitschaft Asendorf



Ursula Tolksdorf

Nach Kriegsende gründete man auch wieder eine DRK-Bereitschaft in Asendorf. Zunächst übernahm Fritz Weidinger die Leitung, später Ursula Tolksdorf. Unter ihrer Regie erreichten die Asendorfer viele gute Plätze bei Wettkämpfen. Manche Schüler und junge Leute bildete Frau Tolksdorf in der Ersten Hilfe aus. Die Bereitschaft wurde 1981 leider aufgelöst.



Erste Hilfe Ausbildung



Bereitschaft vor dem Wettkampf

Wenn aus den Gründungsjahren der Name **Beermann** nicht vergessen werden darf, so muss für die späteren Jahre der Name **Artz** erwähnt werden. **Dr. Alfred Artz** war über Jahre hinweg der leitende Arzt in der Ersten Hilfe, seine Frau **Hedwig Artz** zehn Jahre 1. Vorsitzende des Ortsvereins und ihr Sohn, **Dr. Harald Artz**, lange Mitglied des Vorstandes des DRK-Kreisverbandes.

Auch Frau **Mariechen Bückmanns** Engagement für die Arbeit im

Deutsches Rotes Kreuz seit 75 Jahren in Asendorf

Große Jubiläumveranstaltung mit vielen Ehrengästen

Asendorf (nwr). Der Saal in Ulthoruss-Guthaus war bis auf den letzten Platz besetzt, als jetzt der DRK-Ortsverein in Asendorf sein 75jähriges Bestehen feierte. Viele Mitglieder und Gäste waren der Einladung zum Jubiläum gefolgt. So konnte die erste Vorsitzende des Ortsvereins Asendorf, Emma Rothschalk, unter anderem die Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Hannover, Karin von Heinberg, und den Kreisverbandsvorsitzenden Hans-Michael Heise begrüßen.

In ihrer Begrüßungswort hieß Emma Rothschalk einen Rückblick auf die Zeit seit der Gründung des Roten Kreuzes allgemein im Jahre 1864, und auf die Ereignisse und Personen seit Bestehen des Ortsvereins Asendorf, der im Jahre 1910, damals noch unter der Bezeichnung „Vaterländischer Verein Asendorf“ ins Leben gerufen wurde. Das Jahr der Gründung weiß man so genau, weil in den sechziger Jahren ein einflussreicher Asendorfer Haus die Gründungsurkunde gefunden wurde. Gründungsmitglieder waren:

Amalie Beermann, und ihre Tochter Auguste Beermann, Emma Mehlhoff aus Hohenmoor, Linchen Boucher, Sophie Focke aus Alfordorf und Alwine Nordhausen. 50 und 60 Jahre lang Mitglied des DRK-Ortsvereins Asendorf sind: Mimi Mögge seit 1921, Anna Dirks seit 1923, Dora Timka, Meta Ruake und Grete aus Kammer seit 1924, Marweden Mahlestedt seit 1927, Selke Dornmann seit 1928, Dora Wachendorf, Dore Brenner und Minna Hünneke seit 1929 und Margarete Krimm, Käthe Kracke und Hilde Teilert seit 1930. Im Jahre 1934 fand unter

der Leitung der damaligen Gemeindefrauentätigen Gertrud Kortum der erste Erste-Hilfe-Laufzug statt. Trotz ihres hohen Alters nahmen sie an der Jubiläumssfeier teil. Die Erste Bezeichnung Asendorf „Land“ wurde als DRK-Samaritanen betitelt, wurden, änderte sich diese Bezeichnung bald in DRK-Helferin. Irma Rothschalk sprach den Wunsch aus, dass sich doch wieder junge Leute finden lassen, die eine Bereitschaft in Asendorf neu aufbauen.

LOKALES

Dienstag, 26. März 1992



Gegründet im Ulthoruss-Guthaus (von links) Schriftführer Margarete Leding, ehemalige Vorsitzende Irma Rothschalk, neue Vorsitzende Annegret Meyer, Kassaworth Wilma Meyer, DRK-Kreisgeschäftsführer Hans-Bernd, stellvertretende Vorsitzende Annegret Wehrspau, ehemalige Ortsvereinsvorsitzende Anneliese Meyer und ihre Nachfolgerin Rita Meyer. Foto: Hülsmann

„Ruhepause nicht beunruhigend“

Grüßworte zum Jubiläum übermittelte der Kreisverbandsvorsitzende des DRK, Hans-Michael Heise, der darauf hinwies, dass der Schwerpunkt der Arbeit der Ortsvereine Asendorf, nach dem Zweiten Weltkrieg liegt. Weiter betonte er, daß nur noch in Rahmen eines solchen Jubiläums eine menschliche Zueigung in unserer heutigen hektischen Zeit möglich sei.

Der stellvertretende Bürgermeister von Asendorf, Dieter

Thiel, ging in seinen Grußworten auf die fehlende Bereitschaft ein, indem er diese Zeit als eine Ruhepause bezeichnete, die aber nicht beunruhigend sei, weil die Asendorfer sich in seiner Rolle auf das Symbol des Kreuzes, das nach seiner Aussage Kräfte der Liebe und Hoffnung in sich hat.

Der musikalische Einlagen sorgten der Gemischter Chor Asendorf, der ein paar Frühjahrslieder vortrug, und das Akkordorchester Gerda Dunkelack.

Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken hielt dann die Vizepräsidentin des Landesverbandes des DRK Hannover, Karin von Heinberg, eine Ansprache, in der sie im Namen des Landesverbandes, dem Ortsverband Asendorf und sei-

nen Mitgliedern für die langjährige Treue dankte. Sie machte keinen Hehl daraus, daß die finanzielle Beteiligung der öffentlichen Hand zurückgehe, während die Not und damit die Anzahl der notwendigen Hilfestellungen ansteige.

Zum Abschluß des Jubiläumsspektakels zeigte Elsbeth Schumacher einen Film aus dem Raum Bruchhausen-Vilken.



Im Zeichen engagierter Frauen

DRK-Ortsverein Asendorf ehrte jahrzehntelange Mitglieder mit Urkunden, Nadeln und Rosen

Freitag, 23. März 1973

ALLES

Aktiver DRK-Ortsverein hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld

Der Ortsverein Asendorf hat ein großes Betätigungsfeld



Zahlreiche stiftungsengagierte Mitglieder des DRK-Ortsvereins Asendorf werden im Guthaus-Museum geehrt. Foto: Meißner

mann gaben.

Eine Auszeichnung für 40-jährige Mitgliedschaft erhielt Hanna Segler und Meta Tarnow.

Für 25-jährige Mitgliedschaft im DRK-Ortsverein Asendorf wurden gefeiert: Ingrid Hünneke, Hilke

Schneider, Meta Schumacher, Rosa W. Marg. Kasper, Lena Tack, Marg. Tack, Ingrid, die Tochter, Ingrid Kuhn, Marlene Thies, Edel Döckmann und Edda Heide.

Die Ehrung der Jubilantinnen nahm natürlich einen

Wieder nach 60 Jahren

Im DRK-Ortsverein Asendorf wurde die Ehrung der langjährigen Mitglieder, die Ortsvereine

Im DRK-Ortsverein Asendorf wurde die Ehrung der langjährigen Mitglieder, die Ortsvereine

Im DRK-Ortsverein Asendorf wurde die Ehrung der langjährigen Mitglieder, die Ortsvereine

Im DRK-Ortsverein Asendorf wurde die Ehrung der langjährigen Mitglieder, die Ortsvereine

Im DRK-Ortsverein Asendorf wurde die Ehrung der langjährigen Mitglieder, die Ortsvereine

Im DRK-Ortsverein Asendorf wurde die Ehrung der langjährigen Mitglieder, die Ortsvereine

Im DRK-Ortsverein Asendorf wurde die Ehrung der langjährigen Mitglieder, die Ortsvereine

Im DRK-Ortsverein Asendorf wurde die Ehrung der langjährigen Mitglieder, die Ortsvereine

Im DRK-Ortsverein Asendorf wurde die Ehrung der langjährigen Mitglieder, die Ortsvereine

Im DRK-Ortsverein Asendorf wurde die Ehrung der langjährigen Mitglieder, die Ortsvereine

Im DRK-Ortsverein Asendorf wurde die Ehrung der langjährigen Mitglieder, die Ortsvereine

Im DRK-Ortsverein Asendorf wurde die Ehrung der langjährigen Mitglieder, die Ortsvereine

Aktivitäten des DRK Ortsvereins Asendorf

Nicht nur Arbeit, sondern auch Vergnügen

Der Ortsverein Asendorf e.V. zählt derzeit 310 Mitglieder/innen. Diese versammeln sich einmal im Jahr zur Jahreshauptversammlung. Zu ihren Aufgaben gehört es, den Vorstand zu wählen, den Jahres- und Kassenbericht zur Kenntnis zu nehmen und den Vorstand zu entlasten.

Der Vorstand setzt sich aus der Vorsitzenden (Bäbel Helmke), der Stellvertreterin (Annegret Wehrspau), der Schatzmeisterin (Waltraud Beuermann) und der Schriftführerin (Anette Schröder) zusammen. Diese leiten die laufenden Geschäfte, nehmen an Versammlungen teil, organisieren Blutspenden, Sammlungen, Ausflüge, Fahrten usw.. Um dieses alles zu gewährleisten, sind diverse Vorstandssitzungen erforderlich.

Unterstützt wird der Vorstand durch die Ortsvertrauensfrauen. Dieses sind 30 Frauen, die durch die Mitgliederversammlung ernannt werden.



Vorstand und Ortsvertrauensfrauen 2010:

von links (stehend): Bäbel Helmke, Hilde Meyer, Edda Gissel, Inge Behrens, Anette Schröder, Margret Brünjes, Irma Günnemann, Anette Bultmann, Gisela Klare, Heike Raven, Renate Bremer, Dorlies Helmke, Helga Stelter, Helga Löhmann, Rosi Garlich, Gerlinde Thielker, Margret Duneckack, Hannelore zum Hingst, Gisela Rajes, Waltraud Bauermann

(sitzend): Alma Nietfeld, Annegret Wehrspau, Wilma Meyer, Anni Holst, Hanna Antholz, Marlene Grafe, Helga Schlesselmann
Auf dem Bild fehlt: Elfriede Wicke

Sie betreuen die Mitglieder/innen in ihrer Ortschaft bzw. Umgebung, d. h. sie führen die Haussammlung durch, überbringen Glückwünsche zu besonderen Geburtstags- und Ehejubiläen und besuchen ältere alleinlebende Bürger/innen in der Advents- und Weihnachtszeit zu Hause, aber auch in den Alten- und Pflegeheimen. Weitere Tätigkeiten sind die Mithilfe bei Blutspenden und sonstigen Veranstaltungen. Damit alles reibungslos abläuft, ist eine gute Organisation erforderlich. Hierzu treffen sich die Ortsvertrauensfrauen zweimal im Jahr.

Aber nicht nur Arbeit auch Unterhaltung und eine Menge Spaß gehören zu einem Vereinsleben. Daher gibt es ein abwechslungsreiches Programm, welches mit einem Theaternachmittag, der von den Asendorfer Spektaklern gestaltet wird, beginnt.

In jedem Jahr werden eine 3-Tages-, eine Tages- sowie eine Halbtagesfahrt angeboten. Hieran können Mitglieder/innen, aber auch Nichtmitglieder/innen teilnehmen. Bei diesen herrlichen Ausflügen, die kreuz und quer durch Deutschland führen, gibt es Interessantes und Informatives zu hören, zu sehen und zu bestaunen. Vor allem aber eine Menge Spaß und Gemeinschaft zu erleben. Die diesjährigen Fahrten führen an den Rhein, nach Hildesheim und Bremerhaven. Auf geht's!

Die alljährliche Fahrradtour im Herbst führt in die nähere oder auch mal etwas weitere Umgebung von Asendorf. Die Besichtigungen sind schon etwas Besonderes.

Um das Jahr harmonisch ausklingen zu lassen, wird einer der stimmungsvollen Weihnachtsmärkte in Deutschland besucht. Hier kommt die entsprechende Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest auf. Aber auch unser Asendorfer Weihnachtsmarkt trägt dazu bei. Es macht immer wieder viel Freude selbstgebackene Kekse und wohltuenden, wärmenden Tee unter das Volk zu bringen.

Wie man sieht, hat der DRK Ortsverein Asendorf e.V. eine Menge zu bieten, wir freuen uns über jedes neue Mitglied und jede Unterstützung!

Blut ist Lebenssaft

Daher darf man getrost jeden einzelnen Blutspender als Lebensretter bezeichnen!

Beeindruckend sind die Bedarfszahlen: Täglich werden in Deutschland 15.000 Spenden benötigt, das bedeutet pro Jahr **5 Millionen** Beutel.

Allein diese Zahlen müssten jeden Gesunden im Alter von 18 bis 70 Jahren aufrufen, denn spätestens, wenn durch eine OP, einen Unfall usw. Eigenbedarf besteht, erscheint es selbstverständlich, dass ein geeigneter Vorrat an Blutkonserven bereitsteht! Aber woher?

Engpässe sind die Sommer- und Ferienmonate sowie Weihnachten und Silvester.

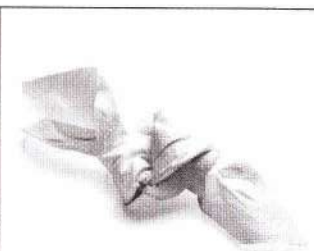
Das DRK Blutspende Centrum Springe ist täglich mit ca. 18 Wagen unterwegs. Wenn das Team spätabends zurückkommt, sorgt die Nachtschicht im Labor für die Nachbearbeitung der Blutbeutel mit je ½ Liter Inhalt. Dabei wird das Blut getrennt in Blutplasma, Blutplättchen und Rote Blutkörperchen.

Die empfindlichen Blutplättchen werden in der Krebstherapie und bei starken Blutungen eingesetzt. Sie sind nur 5 Tage haltbar; eine Maschine bewegt die Beutel bei 20° C.

Die roten Blutkörperchen sind bei Blutarmut, schweren inneren Erkrankungen und großem Blutverlust einsetzbar; sie können bis zu 5 Wochen gelagert werden.

Die weißen Blutkörperchen bekommen Patienten mit Abwehrschwäche injiziert.

Das Blutplasma dient in seinen Einzelteilen der Behandlung von schweren Verbrennungen, beim Unfallschock und zum Schutz vor Infektionen und ist bei 30°C ein Jahr haltbar.



**Taschentücher
gibt's im Supermarkt.
Blut nicht.**



**SPENDE
BLUT**
BEIM ROTEN KREUZ

Deutsches Rotes Kreuz

Termine und Infos 0800 11 949 11
oder www.DRK.de

Die vielen Krankenhäuser im Einzugsgebiet bestellen täglich ihren Bedarf und werden auch täglich angefahren. Innerhalb von 10 Tagen wird der Vorrat verbraucht. Wichtig ist dabei natürlich die Blutgruppe A, B, AB oder 0, sowie der Rhesusfaktor; A Rhesusfaktor positiv ist die häufigste, sehr selten ist B Rhesus negativ. Nur 1% der Menschen haben die Blutgruppe AB Rhesus negativ! Vor der Auslieferung werden natürlich alle Bestandteile nochmals auf Aids, Hepatitis und andere Viren geprüft, denn es geht bei Blutübertragungen um das Leben eines Menschen!! **Blut ist durch nichts zu ersetzen!!**

Das DRK macht mit dem gespendeten Blut keine Gewinne, sondern der Blutspendedienst erhebt von den Krankenhäusern kostendeckende Gebühren für Speziallabors, Transport und Kühlung, Spezialisten, Bearbeitung und spezielle Maschinen.

An der Basis, also auch hier bei uns in Asendorf, bieten wir inzwischen 3 Termine jährlich an.



Der DRK Ortsverein stellt die Räumlichkeiten (hier die Grundschule), 4 freiwillige Helferinnen im Annahmeraum sowie ca. 6 Frauen je Schicht in der Küche und zur Bewirtung; wir freuen uns immer über regen Betrieb! 1 Stunde vor Spendebeginn trifft die medizinisch geschulte Crew aus Springe ein und jeder Handgriff sitzt beim Aufbau der Betten,

Liegen und med.-techn. Apparaturen; etwas später erscheint noch ein Arzt, der die erste Entscheidung trifft, ob ein Proband überhaupt spenden darf; dieses richtet sich nach vorhergegangenen Krankheiten, Tabletteneinnahme, Tagesform, Blutdruckproblemen usw., alles wird in einem langen Fragebogen dokumentiert. Nach Registrierung und Eintragung im Spenderpass geht es zur Blutprobeentnahme und danach auf das Bett zur Blutspende. Unterschiedlich ist natürlich die Zeit, bis der angeschlossene Beutel mit ½ l Lebenssaft gefüllt ist. Die Helferinnen



Alle Daten werden gewissenhaft erfasst

In lockerer Runde lässt man sich verwöhnen, klönt mit dem Nachbarspender über dieses und jenes und langt kräftig zu.



Die Zeiten ändern sich - die freiwillige Arbeit im Hintergrund bleibt.



beobachten, stehen hilfsbereit zur Seite und führen den Spender zum Ausruhen und Kräftesammeln zur Liege, wo er ca. 15 Min. verweilen soll.

Anschließend wird im Imbissraum ein reichhaltiges, leckeres Buffet gereicht, appetitlich angerichtet. Dazu stehen Getränke in Form von Kaffee, Tee und Säfte zur Verfügung, die jetzt sehr wichtig sind!

Bis 20.00 Uhr können die Spender kommen; danach verpackt das Team das kostbare Blut im Spezialfahrzeug, verstaut die Geräte, die medizinischen Utensilien und Liegen. Erst nach 21.00 Uhr können die müden Helfer die ca. 2stündige Rückfahrt nach Springe antreten, wo die Spätschicht der Speziallabore die Bearbeitung übernimmt. Tagaus tagein über Jahre geschieht diese wichtige Arbeit!

Die medizinische Wissenschaft ist nicht untätig; ein angesehener Professor experimentiert mit Blut und angereichertem Wasser in der Hoffnung, bald den kostbaren Lebenssaft zumindest etwas „strecken“ zu können.

Wünschen wir ihm Erfolg und unserem DRK OV weiterhin zahlreiche Spender und ehrenamtliche Helfer. **Auf eine gute Zukunft!**

Vor 23 Jahren, am 1. Februar 1987 wurde die Einrichtung „Essen auf Rädern“ vom DRK Asendorf für Asendorf und Umzu ins Leben gerufen. Dieses war nur möglich mit freiwilligen Helfern und den Sponsoren für die Anschaffung von Menagen.

Ziel der Aktion „Essen auf Rädern“ ist es, alte und bedürftige Personen in Asendorf und den umliegenden Orten, täglich mit einer warmen Mahlzeit zu versorgen.

Den Menschen soll die Möglichkeit gegeben werden, in ihrem Zuhause ein gesundes, abwechslungsreiches Essen zu erhalten. Auch Sonderwünsche, wie eine Zuckerdiät oder Magenschonkost, werden erfüllt.

Das Essen wird vom Seniorenheim in Bruchhausen-Vilsen abgeholt und mit Hilfe der vielen ehrenamtlichen Fahrer den Essenempfängern zugestellt, die sich auf ihr tägliches Essen freuen.

Da wir einen großen Bezirk abdecken, werden jeden Tag bis zu vierzig Kilometer gefahren. So haben wir in den 23 Jahren 89.395 Essen ausgeliefert und sind 305.960 Kilometer gefahren.

Diese Aufgabe erfüllen wir auch künftig gerne für unsere älteren Mitbürger.

**Ihr DRK Team
„Essen auf Rädern“**

„Für viele sind wir der einzige Kontakt“

Feierstunde für 20 Jahre Essen auf Rädern in Asendorf

Von unserer Mitarbeiterin Karin Neukirchen-Stratmann

ASENDORF. 20 Jahre „Essen auf Rädern“ in Asendorf ist ein Grund zum Feiern und eine Rückschau auf die bisherige Entwicklung zu halten. Mit einer kleinen Feierstunde am Donnerstagmittag im Gasthaus Uhlhorn in Asendorf bedankten sich die Organisatoren vor allem bei den mittlerweile 23 ehrenamtlichen Helfern, die in den 20 Jahren zum Erfolg der Aktion beigetragen haben.

Ziel der Aktion „Essen auf Rädern“ war und ist, alte und bedürftige Personen in Asendorf täglich durch einen Zubringerdienst mit warmem Essen zu versorgen. Den Menschen soll die Möglichkeit gegeben werden, in den eigenen vier Wänden eine gesunde und abwechslungsreiche Kost zu sich zu nehmen. Der DRK-Ortsverein Asendorf organisiert die Aktion, die Vorsitzende Irma Rothschild hielt daher ebenso eine Ansprache wie Anneliese Schläke vom DRK-Kreisverband und Bürgermeister Wolfgang Heere.

Die Essenszubereitung erfolgt durch das

DRK-Altersheim in Bruchhausen-Vilsen, wo die Mahlzeiten von den Fahrerteams – derzeit sind zwölf Teams im Einsatz – abgeholt werden.

In den 20 Jahren „Essen auf Rädern“ haben die Asendorfer Fahrer 266.370 Kilometer zurückgelegt. „Sechsmal um die Erde“, rechnet Waltraud Beuermann, eine der Aktiven, vor. Insgesamt wurden mit den Privatwagen der Fahrer 76.078 Essen ausgeliefert. Rund 90 Minuten brauchen die Fahrer, um die etwa 38 bis 40 Kilometer pro Tour zu absolvieren. „Es waren auch schon einmal bis zu 54 Kilometer“, erklärt Waltraud Beuermann. „Für viele alte Menschen sind wir der einzige Außenkontakt am Tag“, kann sie berichten. „Die Menschen freuen sich auf uns, erwarten uns täglich.“

Das Essen wird am späten Vormittag von der Küche des DRK-Seniorenheims in Vilsen abgeholt. Die Unterscheidung zwischen roten für Zuckerdiät und blauen Punkten für Magenschonkost, kombiniert mit gelb für halbe und schwarz für volle Portionen, erfordert die volle Aufmerksamkeit der Austräger. Irma Rothschild dankte im Namen aller für das ehrenamtliche Engagement.



Renate und Heinrich Bremer gehören zum Fahrerteam für Essen auf Rädern. FOTO: MEISSNER

20 Jahre Essen auf Rädern in Asendorf
Der Weser-Kurier berichtete darüber

DRK Seniorinnen sind aktiv

„Wer rastet, der rostet!“

Das mag wohl auch der Gedanke von Irma Rothschild gewesen sein, als sie 1988 den Anstoß zur Gründung einer Seniorengymnastikgruppe gab.

Als Leiterinnen wurden Elisabeth Detering und Margret Diehl gefunden.

Ja, wir erklärten uns dann bereit, alle Voraussetzungen zu erfüllen. Als Erstes stand ein 1.Hilfe-Kurs an, der in Abständen wiederholt werden musste.

Dann folgte eine 3wöchige Ausbildung in der DRK-Landesschule in Bad Pyrmont. (Wo auch später immer wieder Fortbildungen stattfanden). So konnten wir am 30.10.1988 unsere erste Übungsstunde im Gemeindehaus abhalten, wo uns die Kirchengemeinde einen bestuhlten Raum zur Verfügung stellte.



Ob mit Ball oder Band:
Bewegung macht Spaß

Seit 22 Jahren treffen wir uns nun schon jeden Montag von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr mit ca. 30 Frauen im Alter von 65 bis 95 Jahren.

Wir recken, strecken und dehnen uns. Auf dem Stuhl sitzend trainieren wir von Kopf bis zu den Füßen alle Gelenke. Die Stunde endet entweder mit dem Sitztanz, einem Spiel oder mit Gedächtnisübungen, was allen Teilnehmerinnen viel Spaß und Freude bereitet.

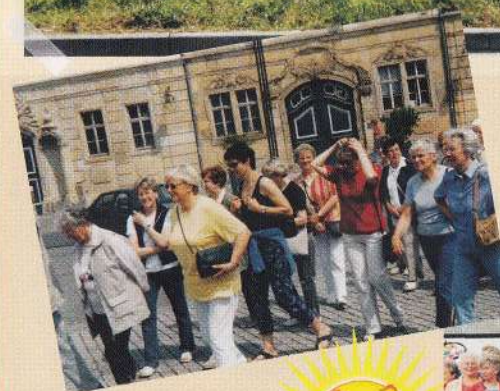
Elisabeth Detering
und Magret Diehl



Die Ziele unserer Ausflüge in den vergangenen Jahren:

2001	2-Tagesfahrt Tagesfahrt	Wildromantischer Harz Waterkant Bederkesaer See Teufelsmoor
2002	2-Tagesfahrt Tagesfahrt	Hamburg, Ohnsorgtheater, König der Löwen Blühendes Ammerland
2003	2-Tagesfahrt Tagesfahrt Halbtagesfahrt	Mecklenburger Seenwelt Greetsiel Walsrode, Back-Theater, Kerzenschnitzerei
2004	2-Tagesfahrt Halbtagesfahrt Tagesfahrt	Weimar Hannover Langenhagen Flughafen, Sektellerei Duprès Wolfenbüttel
2005	2-Tagesfahrt Tagesfahrt Halbtagesfahrt	Ostfriesland, Wittmund, Nordseeinsel Langeoog Goslar und Altenau Kräuterpark Schokoland Peine
2006	3-Tagesfahrt Tagesfahrt Halbtagesfahrt	Rotenburg ob der Tauber Bremen Oldenburg Schifffahrt Bremerhaven Auswandererhaus
2007	3-Tagesfahrt Tagesfahrt Halbtagesfahrt	Rügen Insel Hiddensee Bad Pyrmont Weserbergland Worpswede Torfkahnfahrt
2008	3-Tagesfahrt Tagesfahrt Halbtagesfahrt	Dresden Frauenkirche Sächsische Schweiz Nordseeinsel Norderney Blühendes Ammerland
2009	3-Tagesfahrt Tagesfahrt Halbtagesfahrt	Fischland Ostseebad Diershagen Lüneburger Elbtalaue Fischerhude

Auf den folgenden Seiten einige Bildimpressionen von unseren Fahrten.



... und immer
lacht die Sonne





Die Fahrradtouren führten uns ...



- 2001 nach Dedendorf und Hoya
- 2002 zum Forellenhof in Weseloh
- 2003 nach Nordholz und Wietzen
- 2004 zum geographischen Mittelpunkt Niedersachsens in Hoyerhagen



- 2005 ins Museum nach Schweringen
- 2006 zum Fischteich Wolters in Staffhorst
- 2007 nach Bruchhausen-Vilsen mit einer Führung durch die Kirche
- 2008 ins Kaffee Hupe nach Warpe und zur Hohnhorster Mühle
- 2009 nach Siedenburg

Dem DRK Ortsverein Asendorf e.V. die Treue gehalten

Die nachfolgend genannten Personen sind
50 Jahre und länger Mitglied im Ortsverein:

Wilma Brachmann
Johanna Segelke
Ilse-Marie Dierks
Grete Friedrichs
Gerda Bierend
Grete Stoffregen
Ursula Tolkendorf
Marlies Tell
Aenni Ramke
Sophie Meyer
Henni Holste
Elisabeth Finke
Elfriede Brinker
Grete Meyer
Irma Rothschild
Else Neumann
Grete Klare
Lieselotte Rottmann
Wilma Bredenkamp
Mariechen Plodroch

Impressum:

Herausgeber: DRK Ortsverein Asendorf e.V.
 Vorsitzende Bärbel Helmke
 Barkloge 3, 27330 Asendorf

Layout und Druck:

DESTEG-Verlag Wolfgang Kolschen
 Buchenweg 3, 27330 Asendorf

Bildnachweis:

E. Pasenau (Seiten 6 + 21), Gerald Runge (Seite 15),
 DRK Pressearchiv (Seite 7 + 17) und viele Mitglieder
 des DRK Ortsvereins Asendorf